

Rede Kleines Format, Wiesmoor

Sehr geehrte Gäste der Künstlervereinigung Nordbrücke, ich freue mich, Sie heute bei uns begrüßen zu dürfen – viele von Ihnen, die meisten, da bin ich sicher – nicht zum ersten Mal, denn diese Ausstellung ist unsere siebte im Jahr 2010, und mit ihr beenden wir unser erstes Jahr als Kulturträger in der Stadt Wiesmoor.

Die Künstlervereinigung Nordbrücke ist ein Zusammenschluss professioneller Künstler, die alle die Erfahrung gemacht haben, dass ein starkes Netzwerk besser ist, als ein Leben als „Einzelkämpfer“ und so entstand Ende 2009 die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. als ein Netzwerkknoten mit Verteilerfunktion. Die Künstlervereinigung als ganzes kann sich hierdurch weit besser am Kunstmarkt positionieren, als ein Einzelner es könnte und sie verfügt über ihr künstlerisches Potenzial hinaus über ein wichtiges Attribut: nämlich ein eigenes Kunsthaus hier in Wiesmoor! Und in diesem, unserem Stammsitz möchte ich an dieser Stelle zunächst unsere zwei diesjährigen Gastkünstler herzlich begrüßen und kurz vorstellen:

Swa van Dael stammt aus Antwerpen in Belgien. Er absolvierte eine akademische Ausbildung zum Bildenden Künstler die er in jahrelanger autodidaktischer Weiterbildung und Vervollkommnung seines Personalstils weiterführte. Seine extrem farbenfrohen, teilweise stark an Comics erinnernden, klar gestalteten, Arbeiten lassen uns den November sicher mit einem Lächeln vergessen – zumindest heute Nachmittag.

In künstlerischem Kontrast dazu steht der freischaffende Maler, Graphiker und Autor Wolfgang Manfred Epple. Er lebt seit dem Jahr 2000 in Leer. Seine künstlerische Arbeit begann er bereits 1977 und seine gegenwärtig bevorzugte Ausdrucksform ist der „Magische Realismus“. Im Jahr 1984 wurde er Mitglied im BBK Braunschweig, 2003 wechselte er zum BBK-Ostfriesland.

Lassen Sie uns unsere diesjährigen Gastkünstler mit einem Applaus empfangen.

Der bevorstehende Abschluss des Ausstellungsjahres 2010 ist der geeignete Zeitpunkt, um eine ganz kurze Bilanz der Arbeit der Nordbrücke zu ziehen: Im Ausstellungsjahr 2010 haben wir, ohne diese Ausstellung mitzuzählen, sechs weitere realisiert, die von insgesamt ca. 700 Galeriegästen besucht worden sind. Diese Besucherzahlen hier in Wiesmoor machen uns stolz, entsprechen sie doch denjenigen vergleichbarer Künstlergruppen in Städten mit mehr als dreimal so vielen Einwohnern. Diese Besucherzahlen zeigen aber auch, dass Wiesmoor die Funktion eines Zentrums in der Region einnimmt, welches Gäste aus der Region nicht zuletzt wegen seiner kulturellen Aktivitäten anzuziehen in der Lage ist.

Gästebucheinträge und Gespräche haben ergeben, dass uns bei den Vernissagen immer die Wiesmoorer Bürger und Gäste aus den umliegenden Städten und Gemeinden die Ehre geben. Während der regulären Öffnungszeiten sind es sehr oft Gäste aus ganz Deutschland, die ihrer Freude und Verwunderung darüber Ausdruck verleihen, dass es in Wiesmoor ein solches Kleinod des zeitgenössischen Kunstbetriebes wie unsere Nordbrücke gibt.

Der kulturelle Beitrag, den die Künstlervereinigung Nordbrücke im Kunsthaus Begonienstraße für die Stadt Wiesmoor leistet, besteht also nicht nur im regelmäßigen

Galeriebetrieb, er besteht mindestens gleichwertig, auch darin, dass der Name der Stadt Wiesmoor seit der Gründung der Nordbrücke vor einem Jahr über die Suchbegriffe „Zeitgenössische Kunst“, „Ausstellungen“ und „Galerien“ im Internet **weltweit** und in den einschlägigen Publikationen professioneller Kunstvermarktung in Deutschland **überhaupt erstmalig** auftaucht. Das allerdings ist ein Engagement, welches Insiderwissen voraussetzt und zudem noch eine recht lange Anlaufstrecke bereits in der Vorplanung verkraften können muss. Allerdings ist der Vorstand der Nordbrücke durch die Mitgliedschaft in anderen Künstlervereinigungen erfahren, und kann zudem auf einen großen Pool professioneller Bildender Künstler zurückgreifen. Der Anfangserfolg der Nordbrücke im ersten Jahr ist durch die bereits erwähnten zahlreichen Einträge auswärtiger Besucher im Gästebuch der Künstlervereinigung belegt. Kunst „made in Wiesmoor“ wird, wenn wir so weiter machen, langsam aber sicher zu einem Begriff. Heute sagt man ja eher: zu einer Marke. Und in diesem Zusammenhang hat der Vorstand der Nordbrücke einen Weihnachtswunsch an die regional agierenden Printmedien: Wir würden uns wirklich sehr über eine ausführliche Vorberichterstattung freuen, denn es hat sich gezeigt – und das ist ein Trend bundesweit, wenn man einmal von großen Museen absieht - dass die allermeisten Galeriebesucher am liebsten wegen des Ereignischarakters und Erlebniswerts zu einer Vernissage kommen.

Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen die Künstlervereinigung Nordbrücke weiter zu konsolidieren. Zu allererst geschieht das durch das Engagement der **Fördermitglieder** der Nordbrücke. Sie sind es nämlich, die den notwendigen finanziellen Hintergrund aufbringen, der erforderlich ist, überhaupt in das nächste Ausstellungsjahr gehen zu können. So gesehen freuen wir uns, dass sich der Nordbrücke-Vorstand und die Nordbrücke-Künstler auf eine Fördererschar verlassen können, die sich seit Gründung der Künstlervereinigung vor etwa einem Jahr weit mehr als verdoppelt hat.

Und dieses Engagement der Förderer wollen wir Künstlermitglieder der Nordbrücke heute zum Auftakt der Jahresschluss-Ausstellung „Kleine Formate – kleine Preise“ belohnen, und natürlich allen Interessierten den Anreiz dazu geben, unsere kulturelle Arbeit künftig zu unterstützen. Aus diesen Grund können Sie heute (und nur heute) alle Arbeiten, die in dieser Ausstellung gezeigt werden, und die getreu dem Motto „Kleine Formate – kleine Preise“ ohnehin preiswert angeboten werden, mit einem nochmaligen Nachlass von 30 % zum ausgewiesenen Verkaufspreis erwerben.

Das Angebot ist allerdings an eine kleine Bedingung geknüpft, die etwas mit der Tradition sogenannter Jahregaben zu tun hat, nämlich dass Sie Fördermitglied sind – oder es aber heute (!) werden.

Sogenannte Jahregaben sind Originalkunstwerke. Künstler, die in Kunstvereinen und Künstlervereinigungen organisiert sind, bieten diese ihrer sammelnden Anhängerschar (heute sagt man vielleicht „Fangemeinde“) zu einem besonders günstigen Preis als Belohnung für deren Mitgliedschaft als Möglichkeit an, mit kleinem Geld eine Sammlung von Originalkunst aufzubauen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in die eine oder andere der hier gezeigten Arbeiten so „unsterblich verlieben“ würden, dass Sie diese sofort samt Fördermitgliedschaft nach Hause tragen wollen!

Genießen Sie den Nachmittag bei uns! Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!